

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	14.03.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/5643/07) am 07.03.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Kriegelstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Cemal Agir,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Marlis Drevermann,

vom Bezirksjugendrat

Herr Adam Budde,

als beratende Mitglieder

Herren Stv. Schmitz und Zielezinski,

von der Presse

WZ,

von der Verwaltung

Herr Bleck und Herr Matthey – R Stadtentwicklung und Städtebau, Herr Widmann – R Straßen und Verkehr, Herr Krieg – R Kinder, Jugend und Familie,

als Gast

Herr Martin - Planungsgruppe

Nicht anwesend ist:

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Der **Bezirksvorsteher** bittet, TOP 14 – Benennung einer Brücke nach Wolfgang Abendroth – zu vertagen, da die Verwaltung wegen der Brückenbenennung Bedenken habe und stattdessen den von der Straße Oberer Griffenberg auf die Brücke zulaufenden Weg auf dem Uni-Gelände für eine Benennung vorgeschlagen habe.

Hierzu habe er aber den Antragsteller gebeten, die Universität vorab über das Vorhaben zu informieren.

Die **BV** ist mit einer Vertagung einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Adam Budde nennt verschiedene Projekte, die der BJR in Angriff nehmen will:

- Durchführung eines Rockkonzertes im Haus der Jugend Bergstraße
- Bemühungen, bei Bäckereien in der Nähe von Schulen Rabatte für Schülerinnen und Schüler zu erlangen
- Vermeidung von Mobbing an Schulen

2 Neugestaltung Döppersberg - Beschluss der Entwurfsplanung

Vorlage: VO/0101/07

Herr Bleck verweist auf die Ausstellung des Modells im Lichthof des Rathauses, die gut besucht sei und reges Publikumsinteresse hervorrufe und erläutert kurz die Änderungen zu der bisherigen Planung.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt das Projekt, bedauert allerdings, dass es erst ab 2009 verwirklicht werden könne.

Sie sieht ein Problem in der Einbindung der ehemaligen Bundesbahndirektion hinsichtlich des Wegfalls eines Teils der Eingangstreppe. Sie bittet die zuständigen Fachdienststellen in der Verwaltung, in der verbleibenden Zeit zu prüfen, durch welche Projekte bestimmte Personengruppen, die sich immer im Bereich von Bahnhöfen aufhalten, in das Bahnhofsumfeld integriert werden könnten.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** lobt die Verwaltung für die bisher geleistete Arbeit, bittet eine ausreichende Zahl von Fahrradständern bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen und regt an, noch einmal über die Bepflanzung nachzudenken. Ihrer Meinung nach seien japanische Gräser und Sträucher nicht so sehr geeignet, es sollten besser einheimische Pflanzarten genommen werden.

Herr Streuf stellt fest, dass die WfW nach wie vor sehr viele Bedenken gegen dieses Projekt habe und es ablehne.

Herr Stv. Schmitz ergänzt diese Aussage durch die Frage nach dem Denkmalrecht bezüglich des Natursteinsockels an dem Gebäude der ehemaligen Bundesbahndirektion.

Nach einigen Anmerkungen des **Architekten Baltzer** führt **Herr Bleck** aus, dass noch viele Punkte in der verbleibenden Zeit kritisch geprüft und auch gegeneinander abgewogen werden müssten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Entwurfsplanung der Architekten JSWD auf Basis der ausgestellten Unterlagen wird zur Grundlage für die Ausführungsplanung beschlossen und das Projekt Neugestaltung Döppersberg auf dieser Basis zum Baubeginn 2009 weiterentwickelt.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt:

1. Die Überdachung der Haltestelleninseln durch Liniendächer ist in der

Finanzierung des Projekts vorgesehen. Für Lösungen, die darüber hinausgehen wie z. B. die komplette Überdachung des Busbahnhofs, ist derzeit die Finanzierung nicht gesichert. Daher wird die Verwaltung beauftragt, Finanzierungsmöglichkeiten zur Realisierung des Großen Dachs im Rahmen von Sponsoring, Werbung o. ä. zu prüfen. Die Ergänzung um eine Photovoltaikanlage bleibt dabei optional möglich.

2. Bis zum Baubeginn im Jahre 2009 ist die Investorensuche abzuschließen, indem das städtische Investorenbaufeld, die für das Projekt unverzichtbare Geschäftsbrücke, die Passage zwischen Alter Freiheit und Hauptbahnhof und der Bau der Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz angeboten werden sollen. Hierbei sind dieselben funktionalen und gestalterischen Ansprüche zu formulieren, wie sie in den bisherigen Planungen umgesetzt worden sind. Die Verwaltung wird beauftragt, die Akquisition von Investoren entsprechend voranzutreiben und im 1.Quartal 2008 über die Ergebnisse zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (WfW und Die Linkspartei.PDS)

-
- 3 Bauleitplanverfahren Nr. 954 B - Döppersberg / Bundesallee - (Bebauungsplan)**
- Änderung des Geltungsbereiches
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/0781/06

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die geringfügige Änderung und Verkleinerung des Geltungsbereiches, wie in der Anlage 03 zum Übersichtsplan näher kenntlich gemacht und Anlage 04 verbal beschrieben, wird beschlossen.
2. Die vorgebrachten Anregungen zum Bauleitplanverfahren Nr. 954 B - Döppersberg / Bundesallee -, werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 954 B –Döppersberg/ Bundesallee- wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung nach § 9 Abs.8 BauGB einschließlich Umweltbericht nach § 2 a BauGB ist beigefügt.
4. Gleichzeitig werden alle entgegenstehenden Festsetzungen und städtebaulichen Pläne insbesondere der Durchführungsplan Nr. 119 und die Bebauungspläne Nr. 816 und Nr. 933 aufgehoben mit Ausnahme der Sanierungsatzung Elberfelder Innenstadt vom 19.08.2003 und der Umlegungsanordnung vom 14.02.2000 (Drucksache Nr. 4013/00).

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (WfW und Die Linkspartei.PDS)

**4 Wegweisung zum Von der Heydt-Museum
Vorlage: VO/1253/06**

Herr Widmann stellt fest, dass auswärtige Besucher oftmals wegen der fehlenden Wegweisung Schwierigkeiten hätten, das Museum zu finden. Der Parkplatz Ohligsmühle sei ausgewählt worden, weil er als städtischer Parkplatz auch an Sonntagen geöffnet sei und es dort auch fast immer freie Plätze gebe.

Die **SPD-Fraktion** hält den Parkplatz für zu weit vom Museum entfernt. Zudem erwartet sie Konflikte mit den Jahrmarktbetreibern, denen dieser Platz ausdrücklich als Ersatz für den Neumarkt zur Verfügung gestellt worden sei. Sie schlägt den Platz am Kolk oder den Parkplatz an der Alten Synagoge vor. Außerdem sei sonntags auch das Parken auf dem Wall möglich.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hat gegen die Umbenennung des Parkplatzes Ohligsmühle keine Einwände. Der Parkplatz am Kolk sei zu klein und eigentlich auch immer voll, daher biete er sich nicht als Parkplatz für das Museum an.

Sie ist aber der Meinung, dass eine Aufnahme in das Parkleitsystem nicht erforderlich wäre, da doch heute sehr viele Autos mit Navigationssystemen ausgestattet seien.

Die **CDU-Fraktion** kann mit einer Umbenennung des Parkplatzes leben. Für Besucher des Museums sei es wichtig, dass ihnen gezeigt werde, wo es freie Parkplätze gebe.

Herr Streuf hat u.a. auch Bedenken wegen des Jahrmarkts.

Frau Beig. Drevermann weist auf die Bedeutung des sich in einer Innenstadtlage befindlichen Museums hin. Es sei schwierig, hier eine befriedigende Lösung zu finden.

Sie stellt aber ausdrücklich fest, dass es keine Probleme mit den Jahrmarktbetreibern geben werde. Termine von Ausstellungseröffnungen und Jahrmärkten müssten miteinander abgestimmt werden. Wenn der Parkplatz durch einen Jahrmarkt belegt sei, würden auch im Parkleitsystem keine freien Parkplätze ausgewiesen.

Herr Widmann betont noch einmal, dass eine Wegweisung nur Sinn mache, wenn Besuchern auch freie Plätze angeboten werden könnten. Dies sei bei dem Parkplatz am Kolk so gut wie nie der Fall. Zudem sei auch dieser Parkplatz nicht wesentlich näher als der Parkplatz an der Ohligsmühle.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Aufnahme des Von der Heydt-Museums in das Wuppertaler Wegweisungssystem werden folgende Maßnahmen zu Kosten von rund 8000 € umgesetzt:

1. Umbenennung des „Parkplatzes Ohligsmühle“ in „Parkplatz v.d.Heydt-Museum“.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 6 Gegenstimmen (SPD) und 2 Enthaltungen (CDU und Die Linkspartei.PDS)

2. Einbeziehung in das Elberfelder Parkleitsystem (gelbe Zone) gemäß beiliegendem Musterschild (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen und Die Linkspartei.PDS)

3. Ergänzende Einbeziehung in die Hinweisbeschilderung für den Kraftfahrzeugverkehr zum umzubenennenden „Parkplatz v.d.Heydt-Museum“ (ehemals „Parkplatz Ohligsmühle“) gemäß beil. Musterschild (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen und Die Linkspartei.PDS)

4. Aufbau eines Fußgängerleitsystems vom „Parkplatz v.d.Heydt-Museum“ zum Museum gemäß beil. Musterschild (Anlage 3).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Festsetzung der Zügigkeit an den städtischen Gemeinschaftsgrundschulen ab dem Schuljahr 2008 / 2009 und Aufhebung der Grundschulbezirke zum 01.08.2008

Vorlage: VO/0150/07

Die **SPD-Fraktion** betont noch einmal ausdrücklich ihre Kritik am Wegfall der Schulbezirksgrenzen. Da dieses Gesetz aber leider nicht verhindert werden konnte, sei die Festsetzung der Zügigkeit dringend erforderlich, um wirklich Ghettoschulen zu vermeiden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss – bezogen auf die Schulen des Stadtbezirks Elberfeld – zu fassen:

1. Das Aufnahmevermögen der nachfolgenden städtischen Gemeinschaftsgrundschulen wird ab dem Schuljahr 2008 / 2009 wie folgt festgelegt:

Nr	Grundschulen	Züge
.		
1	Am Dönberg 46	1
2	Am Hofe 1, Grundschule Hütterbusch	2
3	Am Mirker Bach 1	2
4	Berg-Mark-Str. 5	2
5	Birkenhöhe 60	2
6	Cronfelder Str. 26, Hermann-Herberts-Schule	3
7	Distelbeck 9	2
8	Donarstr. 2	1

9	Echoer Str. 46	2
10	Eichenstr. 5	2
11	Elfenhang 4/6	2
12	Engelbert-Wüster-Weg 29	2
13	Ferdinand-Lassalle-Str. 30	2
14	Friedhofstr. 11	3
15	Gebhardtstr. 16	3
16	Germanenstr. 36	3
17	Haarhausen 22	2
18	Hainstr. 192	2
19	Hammesberger Weg 25	2
20	Haselrain 38	3
21	Hombüchel 80	2
22	In der Fleute 129, Fritz-Harkort-Schule	2
23	Königshöher Weg 7	2
24	Kratzkopfstr. 23	2
25	Kruppstr. 139	2
26	Küllenhahner Str. 145	2
27	Kurt-Schumacher-Str. 130, Grundschule Uellendahl	3
28	Liegnitzer Str. 64	4
29	Marienstr. 64	3
30	Markomannenstr. 39	3
31	Marper Schulweg 6	2
32	Mercklinghausstr. 11	3
33	Meyerstr. 32	3
34	Nathrather Str. 156	2
35	Nützenberger Str. 242	3
36	Opphofer Str. 47	3
37	Peterstr. 28	3
38	Radenberg 12	3
39	Reichsgrafenstr. 36	3
40	Rottsieper Höhe 14	2
41	Rudolfstr. 120, Europaschule	2
42	Schützenstr. 101	2
43	Siegelberg 40, Grundschule Beyenburg	2
44	Sillerstr. 15	2
45	Thorner Str. 15	3
46	Wittener Str. 144	2
47	Yorckstr. 28	3

- Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Wuppertal vom 05. Juli 1974, zuletzt geändert mit Ratsbeschluss vom 27.06.2006, wird mit Wirkung zum 01.08.2008 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Entwicklung der Betreuungsansätze unterhalb des Standards der offenen Ganztagschule an Grundschulen nach Wegfall der 13plus-Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zum 31.07.2007
Vorlage: VO/0165/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Ende des Betreuungsangebots „Grundschule von acht bis eins“ an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganztage wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
2. Das Ende der Betreuungsmaßnahmen im Rahmen der pauschalierten Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung an Offenen Ganztagschulen wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
3. Für den Zeitraum von 2 Schuljahren (Schuljahre 2007 / 2008 und 2008 / 2009) können Betreuungsvereine an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganztage, die **vorher** Betreuungsmaßnahmen in der Kombination „Grundschulen von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ bis zum Schuljahr 2006 / 2007 angeboten haben, als außerschulische Veranstaltung Betreuung für die Schüler/innen auch nach 13:30 Uhr anbieten. Für die Nutzung der für die Betreuung vorgesehenen Räume an den Schulen werden keine Mieten erhoben. Analog den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule im Primarbereich wird der Betreuungszeitraum bis 16 Uhr festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Umgestaltung Schusterplatz
- mündl. Sachstandsbericht

Herr Martin gibt einen kurzen Überblick über den Stand der Planung. Hinsichtlich der Trägerstruktur erklärt er, dass ein Anschluss an den Arbeitskreis Nordstadt angedacht sei.

Mit der Umgestaltung begonnen werden solle in der 23. Kalenderwoche, nach 12wöchiger Bauzeit sei Ende August mit der Fertigstellung zu rechnen. In Koordination mit dem GMW sei während der Umbauzeit die Verlagerung des Spielplatzes auf Schulhöfe in der Umgebung trotz gleichzeitiger Umbaumaßnahmen auf diesen Schulhöfen möglich.

Die **SPD-Fraktion** ist der Auffassung, dass die Grundstruktur des Platzes durch die Stadt finanziert werden sollte. Sie möchte wissen, ob dieser Grundsatz jetzt in Frage gestellt werde.

Herr Krieg stellt fest, dass dies für die Grundstruktur auch weiterhin der Fall sei. Allerdings gehöre ein Wasserspielplatz vor allen Dingen hinsichtlich seiner Pflege und Unterhaltung nicht unbedingt zu einer Grundstruktur. Hier sei die Beteiligung und das Engagement von Bürgern gefragt, was aber generell bei der Umgestaltung des Schusterplatzes im Vordergrund stehen solle.

Der **Bezirksvorsteher** fasst zusammen, dass die Realisierbarkeit also offenbar nicht so sehr von finanziellen Beteiligungen als von bürgerschaftlichem Engagement abhängig sei.

**8 Baumpflanzungen in der Düppeler Straße
- Bürgerantrag**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bittet die Verwaltung, die auf dem vorliegenden Plan eingezeichneten Standorte zu prüfen und eine Kostenschätzung vorzunehmen.

Es sei allerdings Aufgabe der Anwohner, sich um Sponsoren für Baumpflanzungen zu kümmern. Die Grundschule Mirker Bach und andere Anwohner hätten bereits die Übernahme von Patenschaften zugesagt.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt die Anwohnerinitiative und bittet die Stadt um unterstützende Begleitung.

**9 Zusätzliche Parkplätze in der Straße Kipdorf
Vorlage: VO/0161/07**

Herr Stv. Schmitz ist sehr unzufrieden mit der Antwort der Verwaltung. Er hält weitere Parkplätze aufgrund der Breite der Straße für durchaus realisierbar und erwartet auch eine Antwort zu der Frage nach einer Grünbepflanzung.

Der **Bezirksvorsteher** bittet die Verwaltung um nochmalige Prüfung unter Hinweis auf das Schreiben der WfW.

**10 Treppe am Parkplatz Kipdorf
Vorlage: VO/0180/07**

Frau Stv. Siller ist der Meinung, dass die Treppe nicht sanierungsbedürftig sei.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**11 Aufstellungsbeschluss zum Denkmalbereich "Briller Viertel"
- Antrag der WfW
Vorlage: VO/0140/07**

Die **SPD-Fraktion** geht davon aus, dass es bereits einen Grundsatzbeschluss für eine Denkmalbereichssatzung Briller Viertel gebe. Sie bittet die Verwaltung, dies zu überprüfen und falls das zutrefte, den bestehenden Ratsbeschluss in einem akzeptierbaren Zeitrahmen umzusetzen. Dies setze allerdings auch die entsprechende personelle Ausstattung der Unteren Denkmalbehörde voraus.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** unterstützt diese Forderung.

Herr Stv. Schmitz ist der Meinung, dass es für das Briller Viertel noch keinen Ratsbeschluss zur Aufstellung einer Denkmalbereichssatzung gebe, hält diesen aber für dringend erforderlich, da die Bürger immer wieder mit neuen Baumaßnahmen im Viertel konfrontiert würden.

Die **CDU-Fraktion** lehnt den Antrag ab.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob bereits ein Ratsbeschluss für eine Denkmalbereichssatzung Briller Viertel besteht. Sollte dies der Fall sein, wird die Verwaltung gebeten, die Verwirklichung dieser Denkmalschutzsatzung möglichst vorzuziehen, wobei auch die personelle Ausstattung der Unteren Denkmalbehörde verbessert werden sollte.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (CDU)

12 **Einrichtung einer Außengastronomie vor Herzogstraße 36, vor dem Gebäude und gegenüberliegend**
Vorlage: VO/0053/07

Herr Krieg führt aus, dass sich die Verwaltung eine Verlegung des Spielpunktes an das Ende der Herzogstraße – Bereich Kasino-Kreuzung – vorstelle. Die Kosten für eine Verlegung beliefen sich auf ca. 10.000 €.

Die **SPD-Fraktion** appelliert an den Hauseigentümer, auch die oberen Etagen des Hauses in Ordnung zu bringen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Der Bereitstellung öffentlicher Flächen im Bereich der Herzogstraße 36 für die Außengastronomie des geplanten Eiscafes wird unter der Voraussetzung, dass die Kosten für die Verlegung des Spielpunktes einschließlich Fallschutz von dem an dieser Maßnahme interessierten Gebäudeeigentümer getragen werden, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 **Mehr Grün für Elberfeld**
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/0184/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Die Bezirksvertretung folgt den Vorschlägen der SchülerInnen der Realschule Neue Friedrichstrasse für mehr Grün für Elberfeld. Sie bittet die Verwaltung, mit SchülerInnen und AnwohnerInnen konkrete Vorschläge für mehr Grün in der Klotzbahn und auf dem Neumarkt zu entwickeln und der Bezirksvertretung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 6 Enthaltungen (CDU)

14 **Kunstwerk Holsteiner Treppe**

Der **Bezirksvorsteher** verweist auf das Schreiben des Künstlers und auf die zugleich bekannt gewordenen Einwände des Denkmalschutzes. Die Bitte, das Kunstwerk für die Dauer von fünf Jahren zu erhalten, werde von vielen Bürgern unterstützt. Dazu müssten die farbigen Treppenstufen aber mit einem Material versiegelt werden, das auch nach dieser Zeit eine problemlose Entfernung des Kunstwerks ermögliche.

Die **SPD-Fraktion** ist sich nicht ganz sicher, dass wirklich nach fünf Jahren eine

rückstandsfreie Entfernung möglich sei. Allerdings habe das Kunstwerk bereits heute etwas von seiner Schönheit eingebüßt und bedürfe einer Aufbesserung.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Die Bezirksvertretung unterstützt die Bitten aus der Bevölkerung zur Erhaltung des Kunstwerks und bittet die Verwaltung um Prüfung, wie eine Konservierung für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren ermöglicht werden könne.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen (CDU)

**15 Baumschäden durch den Orkan "Kyrill"
Vorlage: VO/0130/07**

Der Sachstandstandsbericht über die Auswirkungen des Orkanes „Kyrill“ wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**16 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk
Vorlage: VO/0096/07**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

1. Das bisherige Verfahren zur Mittelverteilung der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel auf Grundlage der aktuellen Schülerzahlen wird bis auf weiteres weitergeführt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, über die Mittelverwendung der auf die Bezirke entfallenden Beträge zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

17 Freie Mittel

**17.1 Schulmittagessen
- Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: VO/0201/07**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** beantragt, statt der bisher beantragten 6.000 € für diesen Zweck 10.000 € zur Verfügung zu stellen.

Die **SPD-Fraktion** ist damit einverstanden.

Die **CDU-Fraktion** würde dem ursprünglichen Antrag mit einer Summe von 6.000 € zustimmen, lehnt aber den höheren Betrag ab.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Die BV stellt aus ihren freien Mitteln 10.000 € für das Mittagessen an den Elberfelder Offenen Ganztagsgrundschulen zur Verfügung.
Der Stadtbetrieb Schulen wird gebeten, zur Verteilung der Mittel pro Elberfelder

Schule mitzuteilen, wie viele Kinder jeweils in den ersten beiden Einkommensgruppen zur Feststellung der OGS-Beitragspflichtigkeit eingruppiert sind. Anhand dieser Zahlen wird ein –theoretischer– Pro-Kind-Betrag mit einer Gewichtung von 80% auf die erste und 20% auf die zweite Beitragsstufe OGS ermittelt. Der so ermittelte Betrag wird unmittelbar an den Träger der jeweiligen außerschulischen Angebote, der auch für das Mittagessen sorgt, ausgezahlt. Die Mittel sollen für die Kinder im Schuljahr 2007/2008 verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 6 Gegenstimmen (CDU)

17.2 Spielpunkt Luisenstraße / Bergstraße

Herr Krieg führt aus, dass an dem angedachten Standort Luisenstraße / Ecke Bergstraße das Spielgerät „Sausewind“ aufgestellt werden könne, das keinen Fallschutz benötige und 3.000 € kosten würde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.03.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt für die Aufstellung eines Spielpunktes auf dem jetzigen Wertstoffcontainerstandplatz Luisenstraße / Ecke Bergstraße einen Betrag in Höhe von 3.000 € aus ihren freien Mitteln.
Der Spielpunkt soll unmittelbar nach Entfernung der Wertstoffcontainer aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

18 Berichte und Mitteilungen

1. Sachstand Innenstadtentwicklung Elberfeld
- Bericht R Stadtentwicklung und Städtebau
2. Verkehrsberuhigter Bereich Friedrichsallee
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Der Bezirksvorsteher

3. berichtet über den Ortstermin an der Bergstraße. Es habe sich herausgestellt, dass der geplante Behindertenparkplatz Hochstraße nicht im Zusammenhang mit dem St. Josef-Krankenhaus stehe, sondern von Behinderten wegen der Nähe zum Einkaufscenter ganz bewusst gewünscht worden sei.
Darüber hinaus sei auch der neue Standort für die Wertstoffcontainer an der Luisenstraße endgültig festgelegt worden.
4. erklärt, dass er von Bürgern den Hinweis auf eine erhebliche Beschädigung des Brunnens an den City-Arkaden erhalten habe und bittet um schnelle Behebung des Schadens.

Herr Stv. Kring

4. spricht die gesamte verkehrliche Situation im Umfeld des St. Josef-

Krankenhauses an, die durch Be- und Entladeverkehre im absoluten Haltverbot äußerst fatal sei. Sie bittet die Verwaltung, hier durch Gespräche mit dem Krankenhaus auf eine Verbesserung der Situation hinzuwirken.

5. stellt fest, dass die Ecke Briller Straße / Luisenstraße jetzt gut hergerichtet sei – wobei es sie schon interessiere, wer das letztendlich bezahlt habe –, leider fänden aber geschickte Autofahrer trotz der Poller noch eine Lücke, um aus der Luisenstraße auf die Briller Straße zu fahren. Dies müsse unbedingt unterbunden werden. Im Übrigen fehle dort auch noch ein Straßenschild.
6. bittet die Verwaltung um Information, wenn sich eine neue Nutzung für das ehemalige Gebäude der kroatischen katholischen Mission ergebe.
7. informiert die BV darüber, dass das Luisenfest am 20. Mai stattfinden werde.
8. führt aus, dass der eigentlich für eine Außengastronomie angelegte Platz an der Pizzeria am Ende der Straße Hofkamp offensichtlich als Parkplatz für den Eigentümer benutzt werde und bittet die Verwaltung, dies zu unterbinden.
9. **Frau Ernst** fragt nach dem Fortgang der Brandschutzmaßnahmen im Verwaltungsgebäude Elberfeld. Sie habe von Mitarbeitern der Verwaltung gehört, dass es in diesem Gebäude auch seit Jahren keine Brandschutzübungen oder einen Probealarm gegeben habe.
10. **Herr Stv. Zielezinski** möchte wissen, ob es zutrefte, dass der Botanische Garten auch nachts frei zugänglich sei und macht sich Sorgen wegen evtl. Vandalismusschäden.
11. **Herr Lüdemann** bittet um Überprüfung der Fußgängerampel an dem Überweg Karlstraße / Friedrichstraße in Richtung Kreuzkirche hinsichtlich der Dauer der Grünphase.
12. **Herr Degen** spricht die Verkehrssituation in der Kölner Straße an. Der für ein Jahr zur Probe eingerichtete Zweirichtungsverkehr sei zwischen Chlodwigstraße und Weststraße wegen in die Straße hinein ragender Schrägparkplätze nicht unproblematisch und rufe immer wieder schwierige Verkehrssituationen hervor.

Der **Bezirksvorsteher** schlägt vor, die noch ca. vier Monate laufende Zeit bis zur Inbetriebnahme der Brücke Kleeblatt und den dann folgenden Bericht der Verwaltung abzuwarten und dann über die weitere Verkehrsführung zu entscheiden.
13. **Herr Kirch** berichtet, dass das Waldstück im Bereich Dürrweg, Am Cleefkothen, Carl-Schurz-Straße dringend in Ordnung gebracht werden müsse. Er wisse aber nicht, ob dies im Besitz der Stadt oder Privateigentum sei.